Herr Pusch, BfM-Fraktion, erklärt, dass er sein Einverständnis zur Übertragung von Bild und Ton für seine Person jetzt und auch in Zukunft nicht erteilen wird. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Anstieg politisch motivierter Straftaten im kommunalen Bereich, die u.a. durch das Streaming von Sitzungen verstärkt werden könnten. Vielmehr appelliert er dafür, zunächst die Testphasen der anderen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis abzuwarten.

Das Thema wurde innerhalb der BfM-Fraktion kontrovers diskutiert, die Mehrheit der BfM-Fraktion wird einer Testphase zustimmen.

Die UWG-Fraktion steht dem Streaming kritisch gegenüber und bittet um Erläuterung, ob die Testphase auch durchgeführt wird, wenn nicht alle Ratsmitglieder ihr Einverständnis zur Übertragung von Bild und Ton im Rahmen des Streamings erteilen.

Von Seiten der Verwaltung wird dargelegt, dass man dann ggf. nur die Verwaltungsseite mit einer Kamera zeigen könnte und dann bei Personen, die kein Einverständnis erklärt haben, die Übertragung unterbrechen wird. Daher soll das Einverständnis der Ratsmitglieder vor der Sommerpause abgefragt werden, damit der technische und personelle Aufwand besser eingeschätzt werden kann.

Die Fraktionen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP unterstützen den Vorschlag der Verwaltung, um die Bürgerinnen und Bürger stärker an den politischen Entscheidungen in Meckenheim teilhaben zu lassen. Sie sehen darin den richtigen Weg zur besseren Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Von Seiten der SPD-Fraktion wird eine Sitzungsunterbrechung beantragt, um über die kritischen Meinungen zu beraten.

Nach der Sitzungsunterbrechung erklärt die SPD-Fraktion, dass man die kritischen Meinungen nachvollziehen kann, der Nutzen des Streamings aber überwiegt.